

**talentisch**

Adj., talentiert, begabt: *talentisch* Babenstein WS. M.S.

**Taler<sup>1</sup>**

M. **1** Taler, Münze, v.a. Dreimarkstück, °OB, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: *Tåla* Anhängsel an der Uhrkette Aicha PA; *dåu homs Dola gfun* Rieden AM; *sechs Tala nehma für a so a Glump, ja, schaamst di net?* DINGLER bair. Herz 113; *hat man Jedem ain daller geben* 1609 HAIDENBUCHER Geschichtb. 8; *Spielteut seids kreuzwohlauf, Heut geht a Tola drauf* STURM Lieder 81.– Phras.: *der könnt die Stubn mit Thaler pflastern* „hat viel Geld“ Mchn.– *Einem ein paar Taler auf die Augen legen* [jmdn mit Geld bestechen] WINKLER Heimatspr. 63.– *Wos heiffd-s, wann ... d Laus an Dalä gejd und må hod kôane* „wenn etwas viel wert ist ... und man hat ausgerechnet davon nichts“ KAPS Welt d.Bauern 99.– Spiel: *„Ich schenk dir einen Taler, was kaufst du dir drum ... Frage- und Antwortspiel“* Altenthann R. Oberpfalz 63 (1975) 256.– Auch Fünfmärkstück, °OB, °NB, °OP vereinz.: *Taler* „schön geputztes Fünfmärkstück als Taufgeschenk des Paten“ Haarbach GRI; *Oamoi mit da Achtabahn fahrn kost an Tala* BINDER BayT. 214.

**2** übertr.– **2a** Messingscheibe am Pferdegeschirr, NB, OP vereinz.: *Dala* Neukchn KÖZ.– **2b** Wucherblume (*Chrysanthemum leucanthemum*): *Taler* Margerite Vilseck AM.– **2c**: *Dala* Fettageweige auf der Suppe Aicha PA.

Etym.: Kurzf. aus *Joachimsthaler Goldengroschen*, einer seit 1518 in Joachimsthal (Böhmen) geprägten Silbermünze; PFEIFER Et.Wb. 1409.

SCHMELLER I,597f.; WESTENRIEDER Gloss. 580.– WBÖ IV, 494f.

Komp.: [**Dar-an**]t. Geld für die Dienstboten beim Antritt einer Arbeitsstelle: *Dro'tala* „Geld auf Vorschuß für Dienstboten“ JUDEMANN Opf.Wb. 45.

[**Erd-äpfel**]t. gebratene rohe Kartoffelscheibe, °OB, °NB vereinz.: *°dö Eröpfötala sand mia vui liaba ois dö Eröpföbazl* Wimm PAN.

[**Frauen-bild(lein)**]t. Silbermünze mit Marienbild, NB, OP vereinz.: *Frauabüldltola* Beratzhsn PAR; *„Ehtholer ... früher waren es meistens sog. Frauabüldlthola“* BEI Mitt.u.Umfr. 3 (1897) Nr.2,2.

WBÖ IV,495.

[**Ein-bind**]t. Silbermünze, die der Pate dem Täufling schenkt: *°Einbinddoller* „wurde dem Täufling ins Taufkissen eingebunden“ Neunburg; „von dem Tage an, wo der *Göd* seinen *Einbindtaler* dem Täufling in die Windeln steckt“ THOMA Werke VI,209 (Andreas Vöst).

[**Braut**]t., [-äu-]- Münze als Verlobungsgeschenk des Bräutigams an die Braut, OB, °NB, °OP vereinz.: *°Brauttaler* „fünf glänzend geputzte Fünfmärkstaler“ Heilbrunn BOG; *1 Preithaller mit 1 fl. 45 x Mirfels* BOG 1692 BJV 1962,212.

SCHMELLER I,371.– WBÖ IV,495.

[**Preußen**]t. best. Silbermünze, NB, °OP vereinz.: *°Breisntäler* „Firmgeschenk“ Cham; *Wo hast denn dein Preußentaler?* THOMA Werke III,71.

WBÖ IV,495.

[**Tauf**]t. Silbermünze, die der Pate dem Täufling schenkt, °OB, °NB, °OP, °SCH vielf., °Restgeb. vereinz.: *°da Daafdåla von Daafgöd* Hirnsbg RO; *°an Dafdola eibindn* „ins Wickelkissen“ Kchnthumbach ESB; „War der Täufling einmal erwachsen, würde der *Tauftaler* als *Schatztaler* an der Uhrkette oder am Miedergeschnür hängen“ Chiemgau HAGER-HEYN Liab 107.

WBÖ IV,495f.

†[**Tölpel**]t. spanisch-burgundischer Philippstaler: *weil sie der Krumme nur auflachte und mit ihnen den Telppel-Thaler nit theilen wolte* 1695 MOSER-RATH Predigtmärlein 204.

SCHMELLER I,603.– WBÖ IV,496.

[**Toten**]t. wie →[*Tauf*]t., °OP, °MF vereinz.: *da Duantoola* Taufmünze Naabdemenrth NEW.– Zu →*Tote* 'Pate'.

[**Ehe**]t. wie →[*Braut*]t., OP mehrf., OB, NB vereinz.: *°Öidoller* „bekommt die Braut, wenn sie ihr Ja-Wort gegeben hat“ Wdsassen TIR; „Das Drangeld besteht in den sogenannten *Ehe-thalern*, meistens *Frauenbild-Thalern*, in ungerader Zahl, wenigstens zu drey Stücken“ SCHÖNWERTH Opf. I,56.– Auch als Verlobungsgeschenk der Braut an den Bräutigam, OB, OP vereinz.: *Ehetaler* „die Braut ließ sich den Taler als Brosche einfassen, der Bräutigam trug ihn an der Uhrkette“ Hfhegnenbg FFB.

WBÖ IV,496.